

**Verband der
Freien Berufe
des Saarlandes e.V.**

Mitglied im 
Bundesverband
der
Freien Berufe e.V.

Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken
Telefon (0681) 66832-0
Telefax (0681) 66832-32
E-Mail: freie.berufe@stbk-saarland.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Gesprächsrunde der saarländischen Freiberufler am 6. Juli 2023 mit Martin Grasmück, Intendant des Saarländischen Rundfunks

Am 6. Juli 2023 haben sich die Spitzenvertreter der Kammern und Verbände der Freiberufler im Saarland auf Einladung ihrer Dachorganisation, des Verbandes der Freien Berufe des Saarlandes e. V. (VFB Saarland) unter dem Vorsitz von Sanitätsrat Dr. Hans Joachim Lellig, zu einer Gesprächsrunde mit Martin Grasmück getroffen, dem Intendanten des Saarländischen Rundfunks (SR).

Im VFB Saarland sind die Kammern und Verbände der saarländischen Ärzte und Zahnärzte, Apotheker, Architekten, Ingenieure, Notare, Restauratoren, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zusammengeschlossen. Als Dachverband spricht der VFB für über 12.700 Freiberufler im Saarland. Die Angehörigen der Freien Berufe sind im Saarland Arbeitgeber von mehr als 42.700 (das sind über 10,5 % aller) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Sie stellen nach Industrie und Handel sowie Handwerk den drittgrößten Ausbildungsbereich: Insgesamt bestehen in den Freien Berufen im Saarland gut 2.300 Berufsausbildungsverhältnisse in allen Ausbildungsjahren. Mit ihren Mitarbeitern erwirtschaften die Freien Berufe im Saarland einen Jahresumsatz von über 3 Milliarden Euro.

Gegenstand des Gespräches waren der Wandel in der Medienwelt, die Kritik an der Arbeitsweise und an den Organisationsstrukturen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, die finanzielle Situation des SR in der ARD und -sozusagen als inhaltliche Brücke zur Freiberuflichkeit- der Qualitätsanspruch und die Qualitätsregeln der journalistischen Arbeit im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

SR-Intendant Grasmück betonte besonders die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks angesichts digitaler Filterblasen, Desinformationskampagnen und der Meinungsmacht internationaler Hightech-Konzerne und deren Algorithmen: Durch wahrheitsgemäße, vollständige und unabhängige Information und faktenorientierte Berichterstattung trage der Qualitätsjournalismus der „Öffentlich-Rechtlichen“ wesentlich zur Bildung der Gesellschaft und zu einer stabilen Demokratie in Deutschland bei. Zur Erfüllung dieses Auftrages bedürfe es auch weiterhin einer angemessenen finanziellen Ausstattung der Rundfunkanstalten.

Aktuell beschäftigt den Verband ebenso wie den SR ein Mediengesetzentwurf des Ministerrates des Saarlandes. Der Entwurf sieht wesentliche Änderungen der Organisationsstrukturen des SR vor und stellt die Vertretung des Verbandes der Freien Berufe des Saarlandes e. V. im Rundfunkrat des SR wie auch im Medienrat der Landesmedienanstalt in Frage.

Den vorgesehenen Änderungen der Bestimmungen über die Zusammensetzung von Rundfunkrat und Medienrat widersprach der Verbandsvorsitzende Dr. Lellig deutlich. Denn mit den Kammern und Verbänden der Freien Berufe bündele und vertrete der VFB Saarland ausschließlich Berufe, die sich durch die besondere Gemeinwohlrelevanz und Gemeinwohlbindung ihrer Leistungen gegenüber allen Berufen und Branchen der gewerblichen Wirtschaft auszeichnen: im Heil- und Gesundheitswesen, in der Rechts- und Steuerrechtspflege einschließlich der Wirtschaftsprüfung, in der Bau-, Verkehrs- und Anlagensicherheit.

Nur mit der Beibehaltung der eigenständigen Vertretung der Freien Berufe durch den Verband bleibe die Qualität der Arbeit in SR-Rundfunkrat und LMS-Medienrat gewährleistet.

Saarbrücken, 06.07.2023
Clemens Ranker, Rechtsanwalt, Geschäftsführer